

sich zum Schlusse des Berichtsmonates folgende Preise heraus:  
Feines Weichblei K 39—, zweite Sorte Weichblei K 36—  
pro 100 kg, franko Wien, netto Kassa.

**Antimon.** Das Geschäft hat eine recht bedauerliche Einbuße erfahren, nachdem das Interesse für den Artikel sowohl für den Export als auch für den zurückgegangenen Konsum im Inlande aufgehört hat. Der Import aus dem Auslande wird hintanzuhalten getrachtet, und der Inlandskonsum zu Preisen bis K 69— pro 100 kg, netto Kassa, ab Wien, befriedigt.

Silber hielt sich in London à £ 24<sup>3</sup>/<sub>10</sub> prompte und à £ 24<sup>1</sup>/<sub>4</sub> dreimonatliche Lieferung.

Vom Kohlenmarkt.

Bei der anhaltenden abnormen Hitze ist an einen regelmäßigen Betrieb bei den Schächten nicht zu denken. Nach Hausbrandkohlen ist begreiflicherweise so gut wie gar keine Nachfrage und dazu kommt, daß infolge des ungünstigen Wasserstandes der Elbe die Schifffahrt schon seit acht Tagen gänzlich ruht. Für die groben Sorten, die in der Hauptsache auf dem Wasserwege exportiert werden, liegt also nur ganz geringe Verwendung vor. In Industriekohlen ist dagegen andauernd lebhaftere Nachfrage, doch kann derselben wegen des Mangels an Aufträgen in Grobsorten nicht immer prompt entsprochen werden; es haben sich in den Industriorten Lieferungsrückstände angesammelt.

**Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im Juli 1911.**

(Zusammengestellt im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

A. Steinkohlen:		Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks q
1. Ostrau-Karwiner Revier . . . . .		6,851.152	6.246	1,669.576
2. Rossitz-Oslawaner Revier . . . . .		406.050	72.000	53.350
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno—Schlan) . . . . .		2,210.351	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen—Mies) . . . . .		1,100.409	37.464	12.000
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier . . . . .		362.861	—	7.503
6. Galizien . . . . .		1,411.458	—	—
7. Die übrigen Bergbaue . . . . .		107.472	—	—
Zusammen Steinkohle im Juli 1911 . . . . .		12,449.753	115.710	1,742.429
" " " " 1910 . . . . .		11,465.125	121.099	1,718.858
Vom Jänner bis Ende Juli 1911 . . . . .		84,599.925	847.382	12,004.746
" " " " " 1910 . . . . .		79,584.040	915.800	11,364.932
B. Braunkohlen:		Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks (Kaumazit, Kruide u. dgl.) q
1. Bräx-Teplitz-Komotauer Revier . . . . .		13,293.448	4.414	—
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier . . . . .		2,977.898	152.025	—
3. Wolfsegg-Thomasroiter Revier . . . . .		311.594	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier . . . . .		787.183	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier . . . . .		577.309	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier . . . . .		910.000	—	—
7. Istrien und Dalmatien . . . . .		171.116	—	—
8. Galizien und Bukowina . . . . .		23.342	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer . . . . .		184.832	—	—
10. " " " " Alpenländer . . . . .		556.799	—	—
Zusammen Braunkohle im Juli 1911 . . . . .		19,793.521	156.439	—
" " " " 1910 . . . . .		20,496.887	127.207	—
Vom Jänner bis Ende Juli 1911 . . . . .		145,730.840	1,158.717	—
" " " " " 1910 . . . . .		142,212.290	949.555	—

**Vereins-Mitteilungen.**

**Fachgruppe der Berg- und Hütteningenieure des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereines in Wien.**

**Bericht über die Versammlung vom 13. April 1911.**  
(Schluß von S. 441.)

Alle diese Umwandlungen erfolgen sehr rasch und sind darauf zurückzuführen, daß sich die ursprünglichen amorphen Phasen mit der anfänglich gebildeten kleinen Schmelzmenge ins Gleichgewicht setzen.

Das Auftreten der Orthosilikate im letzten Falle ist darauf zurückzuführen, daß sich der reaktionsträge

Quarz der fast momentan erfolgenden Umwandlung entzieht. Das Sinterprodukt entspricht mithin der Zusammensetzung des reaktionsfähigen Teiles der Masse.

Beim Überführen dieser nunmehr kristall gewordenen Produkte in den Schmelzzustand schmelzen die kristallisierten Phasen. Die Erstarrungsprodukte entsprechen in den ersten drei Fällen den Sinterungsprodukten, im letztgenannten Falle entsteht infolge der Lösung des